

reliamax

F1

Impulse für dein Leben.

**Ein Gott – viele
Beziehungen** Seite 2

**Jede Beziehung ist
einzigartig** Seite 3

**Entdecke die Vielfalt,
Gott zu lieben!** Seite 4–7

Foto: photocase.com



Leben mit Gott – Entdecke die Vielfalt, Gott zu lieben!

Lebendig glauben! Frömmigkeit und Spiritualität.

Ein Gott – viele Beziehungen



GOTT



Jede Beziehung ist einzigartig

Du bist einzigartig, und kein anderer ist wie du! Du hast eine ganz eigene Persönlichkeit. Gott hat es so gewollt. Er möchte jeden Menschen so kennenlernen, wie er ist. Von jedem möchte er so geliebt und angebetet werden, wie es dieser von ihm geschaffenen Persönlichkeit entspricht. Die Art und Weise kann durchaus unterschiedlich sein, denn jede dieser Beziehungen ist genauso einzigartig, wie die Persönlichkeiten, die zu ihr gehören.

Schon zu biblischen Zeiten war dies so. Die Menschen aus dem Alten und Neuen Testament bestätigen, dass es viele verschiedene Arten gibt, unsere Liebe zu Gott zu zeigen – und dass alle diese Arten auch „in Ordnung“ sind. Es gibt nicht eine bessere oder schlechtere Art, es gibt verschiedene Arten.

Unsere ganz eigene Persönlichkeit wird dazu führen, dass wir uns bei einigen Ausdrucksformen wohler fühlen als bei anderen. Das ist in Gottes Augen gut so und entspricht seinem Schöpfungswerk.

Übrigens gleicht auch keine Liebesbeziehung zwischen uns Menschen einer anderen. Jede ist etwas ganz Besonderes. Jede lebt von ihren eigenen Ausdrucksformen, ihrer eigenen Sprache und Zeichen der Zuneigung!

Kein Mensch kann Gott genauso lieben, wie du es kannst!

Wie können wir lernen, Gott tagein, tagaus zu lieben, durch die verschiedenen Zeiten unseres Lebens hindurch?
Wie können wir diese Liebe wach halten?
Wie können unsere Hingabe zu Gott und unser Verständnis von Gott wachsen?

Indem wir entdecken, auf welcher unterschiedlichen Weise Christen im Laufe der Zeiten ihre Beziehung zu Gott gepflegt und ausgedrückt haben.

Dadurch stehen uns mehr Ideen zur Verfügung, als wir brauchen. Wir können näher und dauerhafter an Gottes Seite durch das Leben gehen.

Wie sieht dein Weg mit Gott aus?

Entdecke Gott



Gott lieben durch Nächstenliebe

Christen mit einer fürsorglichen Neigung dienen Gott, indem sie anderen dienen. Es tut ihrem Glauben gut, mit anderen zusammen zu sein. Während es für viele von uns zermürbend ist, sich ständig um andere zu kümmern, lädt der fürsorgliche Mensch auf diese Weise seine „Akkus“ auf.

Biblische Beispiele:

*Mordechai kümmert sich um das Waisenkind Esther, rettet den König vor dem sicheren Tod und setzt sich für sein Volk ein.
Jesus sorgt sich um Kranke, Verlorene, Kinder, Frauen, Ausländer, Arme ...*



Gott lieben durch Rituale und Symbole

Es gibt Christen, die Rituale und Symbole lieben. Sie leben ihren Glauben oft sehr diszipliniert. Bei manchen kann sogar der Eindruck entstehen, sie seien „gesetzlich“, weil sie viel Wert auf ihr Verhalten legen. Sie besuchen regelmäßig den Gottesdienst, geben gewissenhaft ihren Zehnten, beachten Sabbatregeln, halten sich an feste Gebets- und Andachtszeiten usw. Für viele Christen sind solche Rituale ein Weg, um geistliche Wahrheiten zum Ausdruck zu bringen. Sie dienen als Nahrung für ihren Glauben.

Biblische Beispiele:

*Gott selbst hat viele Rituale erfunden, manchmal sogar verordnet (z. B. Opferdienst, Feiern heiliger Tage und Feste).
Abraham baute Altäre. Jesus ging „nach seiner Gewohnheit“ am Sabbat in die Synagoge.
Daniel hatte feste Gebetszeiten.*



Gott lieben mit allen Sinnen

Sinnliche Christen möchten sich ganz in die Schönheit und Herrlichkeit Gottes vertiefen. Sie fühlen sich besonders angezogen von allem Feierlichen, Majestätischen und Großartigen. Um Gott von ganzem Herzen anbeten zu können, müssen diese Christen sehen, hören und riechen. Wohlgerüche, schöne Architektur, klassische Musik und eine feierliche, liturgische Sprache lassen ihr Herz höher schlagen. Die fünf Sinne sind Gottes wirkungsvollster Zugang zu ihnen.

Biblisches Beispiel:

Hesekiel fühlt den Wind, sieht Atemberaubendes, hört rauschendes Wasser, isst eine Buchrolle, die nach Honig schmeckt, und ist am Ende so überwältigt, dass er sieben Tage lang sitzen bleibt.

die Vielfalt, t zu lieben!



Gott lieben in seiner Schöpfung

Der naturliebende Mensch würde am liebsten jedes Gebäude – ob schön oder schmucklos – verlassen, um Gott am Ufer eines Flusses, am Meer oder auf einem Berg anzubeten. Christen, die so fühlen, sind der festen Überzeugung, dass die Natur uns klar und deutlich zuruft: „Gott ist da!“ Sie lernen oft mehr, wenn sie einen Ameisenhügel beobachten oder einen still ruhenden See betrachten, als durch ein Buch oder eine Predigt. Wenn der naturliebende Mensch im Freien ist, dann steigt der Lobpreis aus seinem Herzen direkt zu Gott hinauf.

Biblische Beispiele:

Abraham begegnet Gott auf einem Berg, Jakob an einer Flussmündung. Jesus zieht sich in die Schöpfung zurück, um mit seinem himmlischen Vater zu sprechen, predigt auf einem Berg und nutzt Gleichnisse aus der Natur.



Gott lieben in vielfältigen Beziehungen

Beziehungsorientierte Christen fühlen sich Gott am nächsten, wenn sie mit anderen gläubigen Menschen zusammen sind. Sie genießen das Gebet in einer Gruppe mehr als eine stille Zeit allein und sind begeistert, wenn sie hören, wie Gott im Leben anderer wirkt. Durch andere Menschen werden sie motiviert, Glaubensschritte zu wagen. Ein mit Lebensgeschichten und Erfahrungsberichten vollgepackter Gottesdienst stärkt ihren Glauben und ihre Liebe zu Gott.

Biblische Beispiele:

Die samaritanische Frau vom Jakobsbrunnen erlebt gemeinsam mit den von Jesus begeisterten Bewohnern Sychar und den Jüngern zwei außergewöhnliche Tage.



Gott lieben durch Feiern

Begeisterungsfähige Christen lieben es, wenn es beim Gottesdienst und bei der Anbetung aufregend und vielleicht auch ein wenig „geheimnisvoll“ zugeht. Das ist ihr geistlicher Lebensnerv, und sie werden durch fröhliche Feiern inspiriert. Wenn sie in die Hände klatschen und in ihrer Begeisterung „Amen!“ rufen, dann sind sie glücklich und zufrieden. Ihnen fehlt etwas, wenn ihre Herzen nicht in Bewegung geraten, wenn sie nicht die Kraft Gottes spüren. Sie möchten Konzepte nicht einfach kennenlernen, sie möchten sie erleben, fühlen und davon motiviert werden. Sie rechnen mit dem direkten Eingreifen Gottes in ihr Leben.

Biblische Beispiele:

David tanzt begeistert vor der Bundeslade her. Daniel erlebt das Eingreifen Gottes durch Träume. Paulus erfährt das Handeln Gottes, als er mit Silas singend im Gefängnis sitzt.



Foto: © sac.hu; Fotolia; Photocase; Shutterstock; Johannes Schuchardt

Entdecke die Vielfalt, Gott zu lieben!

Fotos: © Fotolia; Heinz-Josef Lüchting; Photocase; rasmi.design



Gott lieben in Einsamkeit und Schlichtheit

Der Genügsame möchte nichts lieber, als beim Beten allein gelassen zu werden. Er braucht keine festlichen Gottesdienste, das „Drum und Dran“ der Religion ist für ihn überflüssig, der Lärm der Welt da draußen unerwünscht. Er will durch nichts abgelenkt werden – nicht durch Bilder und nicht durch laute Musik. Was er zum Beten braucht, sind Ruhe und Einfachheit. Selbst wenn Genügsame zu einer Gruppe gehören, scheinen sie von den anderen isoliert zu sein. Ihr Blick ist meist nach innen gerichtet, und sie fühlen sich überall dort unwohl, wo sie daran gehindert werden, „auf die Stille zu hören“.

Biblische Beispiele:

Johannes der Täufer lebt abgeschieden in der Wüste. Jesus zieht sich vor Beginn seines öffentlichen Wirkens vierzig Tage in die Wüste zurück und sucht später immer wieder einsame Orte auf, um mit seinem himmlischen Vater allein zu sein.



Gott lieben durch Bekennen

Nicht jedem ist es gegeben, sich öffentlich zu Gott zu bekennen, manche Christen lieben es. Für sie bedeutet „Lobpreis“, auf die Straße zu gehen, um dort Menschen auf Jesus aufmerksam zu machen. Sie gehen gerne von Haus zu Haus, um Menschen zu finden, die Jesus noch nicht kennen. Aktivitäten in der Fußgängerzone, z. B. bei einer Jugendaktionswoche, bereichern ihren Glauben genauso wie ein Jesus-Marsch oder ein Büchertisch auf dem Marktplatz. Sie schöpfen ihre Energie mehr aus dem gemeinsamen Handeln mit anderen – selbst wenn es dabei um Konflikte geht – als aus dem Alleinsein oder aus Kleingruppen.

Biblische Beispiele:

Mose, Elia und Petrus waren Menschen, deren Mut, eifriger Einsatz und Führungsqualitäten beeindruckend und herausfordernd.



Gott lieben mit dem Verstand

Intellektuelle Christen leben in einer Welt der theologischen Begriffe. Ihre geistliche „Hauptnahrung“ zielt auf ihren Verstand. Glaube muss zwar erlebt, aber vor allem verstanden werden. Christen mit dieser geistlichen Neigung fühlen sich Gott oft am nächsten, wenn sie eine neue Erkenntnis über ihn gewonnen haben. Ein Gottesdienst in dem das Wort Gottes im Mittelpunkt steht, ist für sie wichtig, die Auslegung biblischer Texte eine faszinierende Herausforderung.

Biblisches Beispiel:

Salomo zeigt seine Liebe zu Gott unter anderem dadurch, dass er seinen Verstand einsetzt.



Die Gedanken zu „Entdecke die Vielfalt, Gott zu lieben!“ stammen aus dem Buch „Neun Wege, Gott zu lieben – Die wunderbare Vielfalt des geistlichen Lebens“ von Gary L. Thomas, SCM R. Brockhaus, Edition Aufatmen, 3. Gesamtauflage 2009.



Gott lieben mit grenzenloser Hingabe

Hingebungsvolle Christen nennen Gott ihren „Geliebten“. Ihr Bild von Gott ist das des liebenden Vaters oder des Bräutigams. Sie legen nicht so viel Gewicht darauf, Gott zu dienen, seinem Willen zu folgen oder in seinem Namen Großes zu tun. Hingebungsvolle Christen versuchen vielmehr, Gott die reinste, tiefste und strahlendste Liebe entgegenzubringen, die man sich vorstellen kann.

Biblisches Beispiel:

Maria lauscht im Haus des Lazarus hingebungsvoll der Lehre von Jesus.

... wir [sind] berufen, zu wachsen und ihm [Jesus] ähnlicher zu werden. Dies geschieht in der Gemeinschaft mit Gott im Gebet und seinem Wort, in der täglichen Andacht, im Nachdenken über seine göttliche Führung, im Singen von Lobliedern, in der Versammlung im Gottesdienst und durch die Mitwirkung am Missionsauftrag der Gemeinde. Während wir unseren Mitmenschen in Liebe dienen und die Erlösung durch Christus bezeugen, verwandelt seine beständige Gegenwart im Geist jeden Augenblick und jede Aufgabe in eine bereichernde Erfahrung mit Gott.

Glaubensüberzeugungen der Siebenten-Tags-Adventisten, Nr. 11 (Auszug)

Wir sind geschaffen, um Gott zu lieben

Nicht eine Sekunde unseres Lebens vergeht, ohne dass Gott sich Gedanken darüber macht, wie er uns zu sich hinziehen kann. Stelle dir vor: Du kannst dich an einer Beziehung mit Gott freuen, die er mit keinem anderen Menschen teilt. Und Gott setzt sich mit leidenschaftlichem Eifer danach, dass diese Beziehung endlich beginnen kann. Es verlangt ihn genauso sehr danach, dich zu lieben und zu kennen, wie er Mose, David und Maria geliebt und gekannt hat. Du bist nicht weniger wertvoll für ihn als all diese besonderen Menschen aus der Bibel. Aber jeder von diesen hat Zeit damit verbracht, seine Beziehung zu Gott zu pflegen und wachsen zu lassen. Für jeden von ihnen war es das größte Herzensanliegen, Gott zu kennen. Darum lebe deine Beziehung zu Gott so intensiv und einzigartig, wie es dir und Gott entspricht – mit ganzem Herzen, aller Kraft, ganzem Willen und Verstand!

MUSSTER

A woman with long dark hair is lying on her back on a white blanket in a field. The field is filled with many colorful butterflies in shades of blue, pink, purple, and yellow. The background is a soft-focus green field.

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit all deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand.

Lukas 10,27